

PRESSEINFORMATION

## **Unterstützungsstrukturen für Menschen mit Behinderungen sichern!**

### **Utl.: Alarmierende Arbeitsmarktzahlen erfordern rasches Handeln**

**02. März 2026 (Wien)** – Der ÖZIV Bundesverband hat – wie auch andere Organisationen – immer wieder auf die schwierige Situation für Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt hingewiesen. Aktuelle AMS-Daten untermauern diese Warnungen: Die Arbeitslosigkeit bei Menschen mit Behinderungen stieg im Jänner um 13,9% – ein 3,6-mal stärkerer Anstieg als insgesamt. Die Verweildauer in Arbeitslosigkeit liegt bei 214 Tagen, fast drei Monate länger als der Durchschnitt. Junge Menschen sind leider besonders betroffen!

Sehr alarmierend stellt sich auch die Zunahme der Langzeitbeschäftigungslosigkeit dar: Insgesamt stieg die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen im Jänner um 14,1 Prozent. Bei Menschen mit Behinderungen jedoch um 17,9 Prozent – und damit noch einmal stärker.

„Angesichts der dramatischen Lage auf dem Arbeitsmarkt, ist eine nachhaltige Finanzierung entsprechender Unterstützungsangebote DRINGEND erforderlich“, erklärt Rudolf Kravanja, Präsident des ÖZIV Bundesverbands. „Die aus dem Ausgleichstaxfonds (ATF) finanzierten Dienste der beruflichen Inklusion wie beispielsweise die NEBA-Angebote oder die exklusiv vom ÖZIV durchgeführten SUPPORT-Angebote bieten Betroffenen nachweislich erfolgreiche Unterstützung bei Job-Sicherung bzw. Erlangung von Arbeitsplätzen.“, ergänzt ÖZIV-Geschäftsführer Gernot Reinthaler.

„Um diese Erfolge nicht zu gefährden, bedarf es rascher Anstrengungen, den ATF dauerhaft mit den notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten.“, so Kravanja und Reinthaler. „Dass der Unterstützungsbedarf steigt, sehen wir auch bei der wachsenden Nachfrage bei den arbeitsmarktpolitischen Angeboten des ÖZIV.“

„Das aktuelle ATF-System ist vom Auf und Ab der Wirtschaft abhängig. Der ÖZIV fordert daher eine Entkoppelung: Die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt darf nicht mehr von `Strafzahlungen´ säumiger Firmen abhängen, sondern muss fix im Staatshaushalt verankert werden.“ stellen Rudolf Kravanja und Gernot Reinthaler die Position des ÖZIV klar.

Der ÖZIV Bundesverband verweist zudem auf die Verpflichtung, welche die Republik mit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) eingegangen ist. „In der UN-BRK ist im Artikel 27 festgehalten, dass Menschen mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe am Berufsleben zu ermöglichen ist und die dafür erforderlichen Unterstützungsleistungen bereitzustellen sind. Die Maßnahmen des ATF leisten dazu einen zentralen Beitrag und sind ein wesentlicher Baustein zur

Umsetzung dieser Verpflichtung in die Praxis.“, so Rudolf Kravanja und Gernot Reinthaler.

Abschließend fasst Rudolf Kravanja die Position des ÖZIV Bundesverbands wie folgt zusammen: „Als Präsident des ÖZIV fordere ich daher:

- **Vom Sonderfonds zum rechtlich fix verankerten Budgetbestandteil:** Wir brauchen die vollständige Entkoppelung der Finanzierung aller inklusionsfördernden Leistungen für Menschen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt von Wirtschaftsschwankungen.
- **Staatliche Finanzgarantie:** Inklusion ist eine staatliche Kernaufgabe nach der UN-BRK und darf nicht länger von den ‚Strafzahlungen‘ säumiger Firmen abhängen.
- **Fixe Verankerung:** Der Ausgleichstaxfonds (ATF) muss durch ein gesetzlich verankertes Budget im Staatshaushalt abgesichert werden, um Unterstützungsstrukturen dauerhaft zu garantieren.“

### **Über den ÖZIV Bundesverband – Für Menschen mit Behinderungen**

Der ÖZIV ist ein starker Behindertenverband, der seit 1962 aktiv ist. Er fungiert als Dachverband für selbstständige Mitgliedsorganisationen in den einzelnen Bundesländern. Der in Wien ansässige Bundesverband versteht sich als zentrale Interessenvertretung, die sich aktiv für die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen einsetzt und inklusive Angebote schafft. Wir betreuen rund 22.000 Mitglieder durch unsere Landes- und Bezirksorganisationen, deren Angebote dem regionalen Bedarf angepasst sind. Mit unseren zentralen Angeboten wie ÖZIV SUPPORT (Beratung und Coaching), der ÖZIV ARBEITSASSISTENZ Niederösterreich und ÖZIV ACCESS setzt sich der Bundesverband für eine wahrhaft inklusive Gesellschaft ein. Diese Unterstützungsleistungen haben das Ziel, die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen mit Behinderungen nachhaltig zu verbessern.

Jede Spende hilft uns, Menschen mit Behinderungen zur Seite zu stehen und ihre Rechte zu verteidigen.

Spendenkonto des ÖZIV Bundesverbands: IBAN: AT51 1100 0094 9332 4900;

BIC: BKAUATWW; Verwendungszweck: Spende

*Ihre Spende ist steuerlich absetzbar (Registernummer SO 1518).*

#### **Rückfragen richten Sie bitte an:**

Mag. Hansjörg Nagelschmidt

Leitung Öffentlichkeitsarbeit

**ÖZIV Bundesverband**

A-1110 Wien, Hauffgasse 3-5, 3. OG

T: +43 1 513 15 35 – 31

M: +43 699/15660109

[hansjoerg.nagelschmidt@oeziv.org](mailto:hansjoerg.nagelschmidt@oeziv.org)

[www.oeziv.org](http://www.oeziv.org)